

wo die Soldtruppen herkamen. Denn in der Nähe seines Klosters Digeois, in Limoges und der Auvergne war der König noch am Anfang des Jahres gewesen, als sich die Empörung seiner Söhne schon vorbereitete. Daß er damals bereits seinen Kronschatz für Söldnerwerbung verausgabt hätte, so daß man in Digeois Geschichten darüber hörte, läßt sich freilich nicht erweisen; erst nach Jahren machen sich die Brabanzenen in dieser Gegend nachhaltig bemerkbar; doch lassen vielleicht ihre späteren Wege einen Rückschluß zu auf ihren früheren Aufenthalt. Jedenfalls kann der englische König eine so stattliche Truppe nicht aus dem Boden gestampft haben, als er sie zum Kampf gegen die Empörer und ihre französischen Verbündeten brauchte. Sie muß verfügbar gewesen sein, wo sie sich auch vorher herumgetrieben haben mag. Anfang August 1173 steht sie kampfbereit in Conches in der Normandie, um das von Ludwig VII. belagerte Verneuil zu entsetzen. Gluckhartig räumt das französische Heer das Feld und hinterläßt reiche Beute. Von Rouen aus schickt dann Heinrich II. die Brabanzenen gegen die Aufständischen in der Bretagne „weil er zu ihnen mehr Zutrauen hatte als zu anderen“, sagt der kundigste Zeuge dieser Ereignisse.¹⁾ Dann zieht der König mit ihnen nach Anjou, nimmt Vendôme und kehrt in die Normandie zurück. Im Sommer des folgenden Jahres läßt er die Brabanzenen sogar nach England hinübersetzen²⁾, weil seine

¹⁾ Gesta 1, 56: venit Rothomagum, et statim misit inde Braibancenos suos, de quibus plus caeteris confidebat, versus Britanniam. Der mit Namen unbekannte Gesta-Verfasser muß am Hofe Heinrichs II. die Ereignisse miterlebt haben, über die er die genauesten Nachrichten gibt; sie werden von Wilhelm v. Newburgh, Roger von Hoveden, Radulf de Diceto, Roger von Wendover und Späteren nur in Einzelheiten ergänzt. Der erst um 1220 schreibende Chronist von Laon (S. 23) sagt über den Zug gegen die Empörer in der Bretagne: Quibus rex cum rutariis occurrit.

²⁾ Gesta 1, 72; Wilh. v. Newburgh 1, 181: cum aliquanto equitatu et una Bribantionum turma; Robert v. Torigni 4, 264: assumptis paucis, immo fere nullis de baronibus Normanniae, cum Brebanzonibus suis transivit in Angliam; ebd. 261 über ihre Erfolge; Rad. de Diceto 382; Annalen von Winchester, MG. SS. 27 S. 452 zu 1174: venerunt Brebanzones in Angliam vocati in auxilium patris; ähnlich die Annalen von Worcester, Ann. Monast. 4, 383.